



Saison 2022/2023 Nr. 4

## Kreispokal Ü 50: Halbfinale erreicht – unerwarteter Sieg gegen Bornim

Ein superstarker Gegner, der nicht nur zwei Ü-50 Mannschaften hat, sondern auch ein erfolgsverwöhntes Umfeld – eigentlich war die Sache klar und so reisten sie mit großem Respekt vor dem Gegner nach Potsdam. Auch der Gastgeber rechnete fest mit einem Heimerfolg. Seite 5

## Kreisliga Herren: Ausgeglichene Bilanz

Ein Sieg, eine Niederlage und zwei Unentschieden – kann man eigentlich nicht meckern.

20.11. - Nennhausen 1:1



Die Fans taten's trotzdem. Vor allem dem letzten Spiel in Nennhausen konnte man wenig Gutes abgewinnen. Nur der Ausgleichstreffer durch Elian Nobis in der 85. Minute ließ den Falken die Hoffnung, dass es doch noch wieder besser wird. Die Zusammenfassung der Red.

bei klirrender Kälte und eindeutiger Abseitsposition, die der Schiri wie so einiges andere nicht (oder falsch) gesehen und deshalb trotz drei Mann, die über der magischen Linie standen, nicht abpiff, war ebenso wenig jugendfrei wie einige andere Fankommentare: „Für so'n Sch\*\*\* friert man sich hier den A\*\*\* ab.“



Finde den Fehler im Falkeangriff

## 13.11. - Kloster Lehnin 1:1

Auch das Unentschieden in Kloster Lehnin hatte einen sehr bitteren Nachgeschmack, fiel doch der Ausgleich mit dem Schlusspfiff zusammen.

### Um das Gegentor gebettelt – der Ausgleich für Lehnin zum 1:1 fällt mit dem Abpfiff



Es ging gar nicht so schlecht los, ganz gut waren die ersten 20 Minuten sogar: Die Falken standen stabil, die Abstimmung zwischen den Mannschaftsteilen stimmte, es gab eine vergleichsweise gute Kommunikation sowohl auf dem Platz als auch von außen vom Trainer. Aus einer kompakten Defensive heraus gelangen wenige, aber überlegte schnelle Konter. Lehnin wurde zu Fehlern gezwungen, kaum einer ihrer Bälle kam an, drei von vier Pässen landeten im Aus. Das Führungstor in der 13. Minute von Danny Kotfitzki, erzielt bei seinem ersten Spiel nach langer Genesungsphase, wirkte fast zwangsläufig.

Dann hörten die Falken aber zunehmend auf, Fußball zu spielen. Allmählich konnten die Gastgeber mit ihrem Freiraum in der eigenen Hälfte, den ihnen die Falken ließen, zunehmend etwas anfangen und erhöhten den Druck. Es gab zwar noch eine Vielzahl von Chancen für die Gäste, die aber durch zu schwache Abschlüsse („kann man mal machen... muss man aber nicht“) zu nichts führten. In der 30. Minute hatte Leon Hipp zwar noch das zweite Tor auf dem Fuß, zog aber den zugegebenermaßen schwer zu nehmenden Ball knapp übers Tor.



Im Gegenzug wäre nach einem Freistoß für Lehnin fast der Ausgleich gefallen, doch der Ball prallte glücklicherweise nur gegen den Außenpfosten, es gab ein kurzes Kuddelmuddel, aber Torsteher Jens Ernicke – an seiner alten Wirkungsstätte – konnte den Ball im Nachfassen sichern. Im Rest der ersten Hälfte gerieten die Falken zunehmend unter Druck. Ecke folgte auf Freistoß auf Ecke auf Einwurf auf Ecke auf Freistoß auf Eckstoß, immer für den Gegner. Es war ein einseitiges Spiel geworden auf nur ein Tor.

Lediglich einmal gelang Elian Nobis noch bei einem schnellen Konter fast zweite Treffer, doch der gegnerische Torwart konnte den stark geschossenen Ball abwehren. Die Falken überstanden die Sturm- und Drangphase der Gastgeber mit Mühe und letzter Kraft. Es ging ohne Nachspielzeit in die Pause.



Die Hoffnung der ca. 40 mitgereisten Fans auf eine bessere zweite Hälfte wurde bitter enttäuscht. Es gibt hier nicht mehr viel zu berichten. Die Falken stemmten sich mit allem, was sie hatten, gegen den Ansturm der Klosterbrüder. Glück und

individueller Einsatz ließen sie die zweite Halbzeit ohne Gegentor überstehen. Dem Eindruck, dass ein Gegentor zum Dammbbruch geworden wäre, konnte man sich kaum entziehen. Drei Minuten Nachspielzeit, und immer noch kein Gegentor. Dann die 93. Minute, Ecke für Lehnin, alle inklusive Torwart kommen nach vorne. Was soll man sagen: Ecke, Tor, Abpfiff... Der Ausgleich für die Gastgeber war mehr als verdient.



## 6.11. - Deetz 2:4



Die Überraschung war der unerwartete und unerwartet deutliche Sieg der Falken gegen den Ligarückkehrer Deetz, die aus der Kreisoberliga abgestiegen sind.

Energisch schalteten die Herren in den Vorwärtsgang, um gar nicht erst Zweifel daran aufkommen zu lassen, dass sie in diesem Spiel ein Wörtchen mitreden wollen.



Es ging gleich hart zur Sache, und erstmal kriegten die Falken das Runde nicht ins Eckige. Soweit nix Neues. Auch die Deetzer hatten nicht den erwünschten Erfolg mit ihren Gegenaktionen, doch Jens Ernicke

hatte alle Hände voll zu tun. Ebenso wie der Keeper der Gastgeber, der sich aber erfolgreich zur Wehr setzte.



Allerdings definitiv zu energisch: Nach dem Kapitän Leon Hipp dem Gegner den Ball abgenommen hatten und zum Sprint auf den Kasten ansetzte, flog er ihm gerade zu entgegen und mähte ihn um. Der Schiri zeigte auf den Punkt, der Kapitän waltete seines Amtes, 0:1 für die Falken und die Deetzer Fans geschockt: Rote Karte. Auf Intervention des Linienrichters

wurde sie aber in eine gelbe umgewandelt, absolut in Ordnung. Derart aufgemuntert, legte der Kapitän einen Zahn zu und den Ball mit einem eleganten Pass auf Elian Nobis, der keine Minute später die Führung ausbauen konnte.



Mit Highspeed ging das muntere Spielchen weiter hin und her, im Eifer ein wenig heftig, aber fair. Ecken und Freistöße auf beiden Seiten, Chancen hüben wie drüben. Als Elian dann in der 42. Sein Doppelpack schnürte, waren die Falkefans angesichts des Halbzeitstands von 0:3 im Fußballhimmel.

Der Verlauf der ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit und das Strafstoßtor der Gastgeber in der 55. holten sie erstmal auf die Erde zurück. Wie schon gewohnt, waren die Falken in der zweiten Halbzeit deutlich zurückgenommener, und als die Deetzer in der 78. Minute den Anschlusstreffer zum 2:3 markierten, begann das übliche Zittern und die nervösen Blicke auf die Uhr. 90. Minute, 91., und die Erlösung. Torjägerkanone Leon Hipp schnürte ebenfalls sein Doppelpäckchen, noch eine Minute

pure Freude und Abpfeiff. Lediglich die missgelaunten Deetzer Fankommentare trübten die Stimmung – ein bisschen.

30.10. - Hohennauen Heimspiel 1:3



Das letzte Heimspiel in Falkenrehde (im Winter wird durchgehend in Ketzin gespielt) startete bei strahlendem Himmel und vielversprechend.



Die Falken, hier im Bild Gunnar Oschinski, der unglaublich gearbeitet hat, aber leider ein bisschen Sch ... am Stiefel im Abschluss hatte, drängten Richtung gegnerisches Tor. Der Gegner tat, was ein Gegner eben tun muss, und drängte zurück. Und versuchte natürlich seinerseits, Torwart Jens Ernicke und die Falkeabwehr zu überwinden. Was ihnen bis zum Halbzeitpfeiff auch zweimal gelang.



Die zweite Halbzeit, erwartungsgemäß die schwächere der Falken, schleppte sich dann so dahin, bis Elian Nobis mit einem Hallowach zum 1:2 die Hoffnung der Falkefans wieder aufleben ließ. Allerdings nicht für lange, eine



Viertelstunde und drei gelbe Karten später fingen sich die Falken das dritte Tor und mussten mit einer deutlichen Niederlage in die Kabine. Zu Recht, meinten die Fans, und der stets an der Mittellinie beobachtende Herbert brachte es auf den Punkt: „Dat war ja gar nüscht heut.“

## Kreispokal Ü 50: Fortsetzung

Aber nicht mit den Seniorfalken. Inzwischen ganz gut an Kunstrasen angepasst, konnten sie in Sachen Taktik und Motivation trotz großen Respekts vor dem Gegner gut mithalten. Beim Tempo allerdings waren sie klar vorne. Selbst wenn sich die Bornimer bis an den Strafraum der Falken herangearbeitet haben, schafften es vor allem die Dreifachtor-schützen Jan Katzwedel und Holger Mund immer wieder mit schnellen Kontern zurück zum gegnerischen Kasten. Auch Sven Gerlach, der ebenfalls eine Bude machte, und Marco Balzer brachten Tempo auf den Rasen und verschafften dem Team den entscheidenden Vorteil.



Die Bornimer Feldspieler hielten entschieden dagegen, und auch der sehr gute Torwart der Gastgeber hielt viele Bälle. Doch nach einem 1:3-Halbzeitstand schossen die Falken in der zweiten Hälfte doppelt so viele Tore wie die Bornimer und beendeten die Partie mit einem souveränen 3:7- Auswärtserfolg.

Jetzt erwarten wir mit Spannung die Auslosung für das Halbfinale. Klar ist schon jetzt: Leicht wird es nicht. Die möglichen Gegner: Eintracht Falkensee, RSV Eintracht 1949 oder SG Michendorf.



### KIDS-CLUB

Das Duell der ersten D-Jugendteams von Falke und BlauGelb am gestrigen Samstag konnten die Küken für sich entscheiden, mit beachtlichen 7:2 Toren entschieden sie das Heimspiel für sich.



Da guckte die D2 schon ein bisschen neidisch, haben sie doch im Pokal gegen die Falkenseer Jungspieler ein böses 3:8 auf heimischem Kunstrasen einstecken müssen. Allerdings besteht hier ein klarer Klassenunterschied: Während die D 1 mit den BlauGelben 1 in der Kreisliga unterwegs sind, musste die D2 nach einer

enttäuschenden Saison in der dritten Kreisklasse antreten. Dabei war es, wie auch im Pokalspiel selbst, gar kein schlechtes Spiel, dass die Zweite

abieferte, sondern die Stärke der Gegner. Die BlauGelben hatten ein, zwei ultraschnelle Spieler, die die Falken einfach überrannten und trafen und trafen. Davon sollten sie sich aber nicht den Schneid abkaufen lassen. Für die Leistung der Falkenkinder war das Ergebnis zu hoch, die Zusammenfassung beider Trainer. Die Tore schossen Noel, Dennis und Greta.

Dass sie spielen können, zeigten sie z.B. im Spiel gegen die GrünWeißen III aus Dallgow. Die haben unsere Kids zwar erstmal mit 2:0 in den Senkel gestellt, aber noch in der ersten Hälfte gelang der Anschlusstreffer. Trainer Mark Heidinger hielt trotzdem eine ordentliche Standpauke in der Halbzeitpause, die die Kids aufrüttelte. Vom Anpfiff des zweiten Durchgangs an zogen sie ihr Ding durch und lieferten ein „geiles Spiel“, wie der Trainer fand. Christian Mancarella lieferte ein Doppelpack, und der erst vor kurzem zu den Falken gestoßene Tim Freiwald erzielte sogar 3 Treffer. Der Gegnertrainer, der mit einem sicheren Sieg gerechnet hatte, war frustriert: „Wir wollten eigentlich aufsteigen, das können wir jetzt abhaken.“

## Heimspiel gegen Elstal II

Noch erfolgreicher war die D 2 im Nachbarschaftsderby gegen den ESV



Lok Elstal – 16:3, in Worten: Sechzehn zu drei. Von der ersten Minute an dominierten die Jungfalken das Spiel. Dabei haben sie sich selbst hereingelegt, die Tore der Gegner wurden durch eigene Fehler ermöglicht. Sonst aber hatten die Kids das Spiel gut unter Kontrolle und zeigten

(was nicht allen Teams der Falken gegeben ist, d. Red.) eine gute Mannschaftsleistung. Alle Kicker durften ran und haben Tore geschossen. „waren wirklich gut“.

Fünf Mal traf Tim Freiwald mit Vorlagen von Noel, drei Mal netzte Noel selber ein. Lucien traf doppelt, ebenso wie Greta. Ole machte einen Dreierpack, und in der 60. traf ein strahlender Stanley. Der wollte unbedingt sein Tor machen und hat das dann auch. Gutes Timing.

Weitere Spielberichte auf der Facebookseite des KidsClub.

## Nächste Spiele:

Sa, 03.12.22   09:00	F-Junioren   1.Kreisklasse
 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde II (5er) :	 SG Rot-Weiß Groß Glienicke I (5er)
So, 04.12.22   10:00	D-Junioren   Kreisliga
 Werderaner FC Viktoria I (8er) :	 FSV Ketzin/Falkenrehde I (8er)
10:30	C-Junioren   2.Kreisklasse
 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde (U15*) :	 SpG Potsdamer Kickers/Lok Potsdam
11:00	D-Junioren   3.Kreisklasse
 FSV Ketzin/Falkenrehde II (8er) :	 SV Blau-Gelb Falkensee II (8er)
13:00	Herren   Kreisliga
 SV Alemannia 49 Fohrde :	 FSV 95 Ketzin/Falkenrehde

## Unsere Unterstützer



Fotos Seite 6, 7: Daniel Welzel  
Bei instagram: daniel\_\_\_\_we

**Impressum:**  
FSV `95 Ketzin/Falkenrehde e.V.  
c/o Sebastian Schläger,  
Lindenweg 30 a, 14669 Ketzin/Havel  
www.falke95.de